

Tiroler Anzeiger

Tagblatt mit der Abendausgabe **JZ** Innsbrucker Zeitung und der illustrierten Wochenbeilage **Weltguck**

Erscheint jeden Werktag. — Schriftleitung: Andreas-Hofer-Straße 4, Tel.-Nr. 741; Verwaltung: Magimilianstraße 9, Tel.-Nr. 742, 743. — Bezugspreise: In Innsbruck bei Abholung monatlich S 5.50, zugestellt ins Haus S 6.20. / Uebrigcs Inland durch die Post S 6.20. / Italien Lire 12.—, Einzelnummer 70 cent., Samstag 80 cent. / Uebrigcs Ausland S 7.50. — Bei Bezug ohne Weltguck bei Abholung S 5.—, zugestellt S 5.50; ohne **JZ** jedoch mit Weltguck bei Abholung S 4.60, zugestellt S 5.—; Tiroler Anzeiger alle in bei Abholung S 4.10, zugestellt S 4.50. — Bezugsgebühren sind im voraus zu entrichten. — Postsparkassenkonto Wien A—94 096. — Anzeigenannahme durch die Verwaltung und alle Anzeigenbüros. / Entgeltliche Ankündigungen im redaktionellen Teile sind mit einem Stern und einer Nummer versehen. Einzelnummer 25 Groschen / Samstagnummer 30 Groschen Die Lieferung erfolgt bis zur schriftlichen Abbestellung.

Nummer 46

Innsbruck, Donnerstag, 25. Februar 1937

30. Jahrgang

7

Vorträge

Inns wilde Kurdistan

Am Dienstag, 23. d., hielt Sepp Hagleitner, Ruffstein, einen Lichtbildervortrag über das Vordringen zweier junger Studenten in das Innere Kurdistans. Er schilderte, wie er mit seinem Freund in ungenügender Ausrüstung, fast ohne Geld, diese wagemutige Fahrt in den Orient antrat. Schwierigkeiten aller Art, wie Sandstürme, fast ungangbare felsige Schluchten und geographische Unkenntnis des Gebietes, mußten gemeistert werden. Unter anderem wurden sie durch einen Banditenhäuptling entführt, beraubt und vergiftet und konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Ein günstiger Zufall aber wollte es, daß sie die Bekanntschaft des Königs der Kurden, Scheich Mahmuds, machten, der ihnen zur Weiterreise Diener, Pferde und Kurdenkleidung zur Verfügung stellte. Was an dem Vortrag besonders vermißt wurde, war der Mangel jeglicher wissenschaftlicher Ausbeute des Unternehmens. Allerlei Abenteuer, ähnlich denjenigen, wie man sie in den Büchern von Karl May lesen kann und ein bißchen Räuberromantik, waren der Hauptgehalt des Vortrages. Bau- und Siedlungsweise der Kurden, ihre Lebensführung, Sitten und Gebräuche wurden nur ganz nebensächlich gestreift, während die abenteuerlichen Erlebnisse in aufdringlicher Weise in den Vordergrund traten. Als unangenehm wurde auch die stockende Rede des Vortragenden und seine mangelhafte stilistische Darstellungs- und Ausdrucksweise empfunden. S. B.